



## Vor zehn Jahren

planten Stadt und Bürger  
„hower Stadtgespräche“.  
1 aufgerufen hat auch die  
ative „Lüchow zeigt Flag-  
die später in der Kreisstadt  
warze Flaggen hisste.

## is Wetter rischen Elbe id Drawehn



Die Wet-  
terlage stellt  
sich um, kühl-  
le Luftmassen  
haben den  
Kreis im Griff.  
Heute Morgen  
scheint zwar  
noch  
ach die Sonne, dennoch  
t der freundliche Ein-  
k: Schon bald bevölkern  
llwolken den Himmel, und  
mittags setzt es die eine  
andere kalte Dusche. Der  
twind stört zwar nicht, aber  
Höchsttemperaturen von 10  
1 sind auch nicht frühlings-  
Nachts klart es mit leicht-  
Bodenfrost vielfach auf.  
sttag und Mittwoch setzt  
das kühle Wetter fort.  
as Wetter vor einem Jahr:  
nig, Temperaturen von mi-  
9 bis plus 2 Grad.

Brillen + Contactlinsen  
**illam-optik**  
Lüchow · Dannenberg

# Kultur im Bahnhof

Hitzackeraner Verein will Bahn-Immobilie kaufen – Auktion in Berlin

rg **Hitzacker**. Dass aus dem Hitzackeraner Bahnhof wohl niemals wieder ein wirklicher Bahnhof werden würde, war schon lange klar. Fahrkartenschalter, Warteraum, Bahnkneipe – keine Chance an einer Bahnstrecke, die derart wenig frequentiert wird, an einer Haltestelle, wo derart wenige Passagiere ein- und aussteigen. Daher kam die Nachricht, dass die Bahn den Bahnhof versteigern lassen will (EJZ berichtete), auch nicht wirklich überraschend. Doch Überraschendes tut sich nun rund um das schöne alte Gebäude aus rotem Backstein: Dort soll nämlich der „Kulturbahnhof Hitzacker“ entstehen. So schnell wie möglich, wenn es nach den Initiatoren des Projektes geht.

## Versteigerung am 4. April

Die kommen fast alle aus Hitzacker oder der näheren Umgebung. Künstler, Kreative, Handwerker, Bildungs-Idealisten. Einen Verein haben sie gegründet, den „Kulturbahnhof Hitzacker – KuBa“, mit dem Ziel, die Immobilie am 4. April bei der Versteigerung in Berlin nicht nur zu erwerben, sondern danach auch mit jeder Menge kulturellem Leben zu füllen. Mit Ateliers, Werkstätten, Seminarräumen, Büros, Arbeitsplätzen. Ein künstlerischer, ein kulturell-zwischenmenschlicher Hotspot soll dort entstehen, in den alten, denkmalgeschützten Mauern. Und das vor allem in Eigenleistung.



Der Bahnhof in Hitzacker steht unter Denkmalschutz und zur Versteigerung. Und der neu gegründete Verein „Kulturbahnhof Hitzacker“ will ihn kaufen.

Auf: R. Groß

Das Geld für den Kauf habe man fast zusammen, sagt Hauke Stichling-Pehlke, einer der Mitgründer des Vereins. „Natürlich brauchen wir noch weiteres Kapital, mehr Vereinsmitglieder“, erklärt er. 25 sind es bislang, zehn weitere Menschen aus der Elbestadt haben ihren Vereinsbeitrag fest zugesagt, andere Interessenbekundungen abgegeben. „Jeder hat Geld gegeben, als Einlage, mit der der Bahnhof ersteigert werden soll“, erläutert Stichling-Pehlke. Auch andere Möglichkeiten, sich an dem

Projekt finanziell zu beteiligen, sind denkbar, sagt er. Zinslose Kredite an den Verein, oder, wenn die Gemeinnützigkeit anerkannt ist, auch Spenden. Und sogar für den Fall, dass der Zuschlag am 4. April nicht an den Verein gehen sollte, habe man vorgesorgt, betont der Hitzackeraner: „Dann geht das gesamte Geld zurück, und der Verein wird wieder aufgelöst.“

Doch davon geht der Verein nicht aus. „Wer sollte denn mit dem Gebäude außer uns noch etwas anfangen können“, fragt

Stichling-Pehlke. Als Wohnhaus taugt es nicht, eine Nutzung als Unterkunft ist wegen der Nähe zu der aktiven Bahnstrecke von Behörden schwerlich zu genehmigen. „Wer glaubt, sich da für schmales Geld ein schickes Eigenheim zu kaufen, der sollte das schnell wieder vergessen“, sagt Stichling-Pehlke. Und als Gewerbeimmobilie sei der Bahnhof ja bereits angeboten worden – und niemand wollte ihn. Aber der Verein will ihn. Und er will ihn mit neuem Leben füllen.

Rund 700 Quadratmeter Fläche gilt es zu füllen. Nicht ganz, einen kleinen Teil des Gebäudes hat die Bahn sich reserviert, für Technik und Material, würde ihn im Falle einer Versteigerung dann mieten. „Das ist Bedingung, aber das ist ja auch ganz gut, weil es gleich ein wenig Geld zurück in die Kasse bringt“, meint der Vereinsmitgründer. Einnahmen, die man gut gebrauchen könnte. Schließlich kostet der Bahnhof allein schon mindestens 32000 Euro – wenn niemand anders mitbietet. Und die Sanierung, der Umbau werden nochmal ein Vielfaches davon verschlingen, auch wenn die Mitglieder des Vereins sehr viel Eigenleistung in den Kulturbahnhof stecken wollen.

## Mitmacher gesucht

Jeder, der beim dem Projekt „Kulturbahnhof Hitzacker“ mitmachen möchte, sei herzlich willkommen, sagt Hauke Stichling-Pehlke. Und der könne auch darüber mitentscheiden, was dann dort passiert, wie sich der Kulturbahnhof entwickelt. „Alle Entscheidungen werden direkt und basisdemokratisch von der Mitgliederversammlung getroffen, nicht vom Vorstand. Der hat nur repräsentative Funktionen“, betont er. Gemeinschaft sei das Motto. Zu erreichen ist der „Kulturbahnhof Hitzacker“ telefonisch unter der Nummer (05862)98 50 79, oder per Mail an kulturbahnhof-hitzacker@web.de.